

Liebes Tagebuch

12. 2. 2005: Solingen, Cobra

Liebes Tagebuch,

Endlich wieder ein Heimspiel! Wir hatten uns schon länger auf dieses Konzert gefreut. Zu recht, denn es war wirklich schön.

Und eine nette Vorband hatten wir auch: PEILOMAT aus Köln. Durch dieses Trio mit dem frischen Sound (es könnten unsere Söhne sein) wurde klar, daß man auch mal getrost verschiedene Stile an einem Abend mischen kann und das Publikum nicht unbedingt nur abgeht, wenn mehrere Ska-Bands hintereinander spielen.

Apropos: tolles Publikum!

Nach dem ganzen Zauber gab es noch Musik vom DJ-Pult, schade nur, daß so wenige zum Tanzen geblieben sind.

Dann ging jedoch auch jäh der schönere Teil des Abends zu Ende... jedenfalls für mich.

Als ich gerade dabei war, meine Box von der Bühne zu heben hörte ich dieses typische Geräusch: rrrrratz! Meine Hose war gerissen! Natürlich hinten. Oh Schmach! (Gut, daß es keiner gemerkt hat, aber Dir, liebes Tagebuch, kann ich es ja anvertrauen).

Und als dann alle alles in ihre Autos verstaute hatten und längst bei ihren Lieben am heimischen Kamin weilten und ich nur noch den Tim von der Theke loseisen mußte (kein einfaches Unterfangen), stellte ich fest, daß die Hälfte meines Equipments nicht mehr in sein Auto paßt. Schweren Herzens trennte ich mich also von meinem gerade erst eingespielten Amp.

(Ironie des Schicksals: der unbeachtet liegen gebliebene Angeber-Gitarrenständer vom Herrn Neubert paßte hingegen doch noch in die Karre...).

Tim war an dem Abend gut dabei. Ich fuhr also seinen Wagen nach Köln und dort angekommen, stellte ich anhand der Temperatur in meiner Hose fest, daß der Februar doch noch ein ganz schön kalter Monat ist.

Wen wundert es, daß ich in jener Nacht mit einem lachenden und einem weinenden Auge einschliefe.

Tschüss, liebes Tagebuch!